GEMEINDE NACHRICHTEN

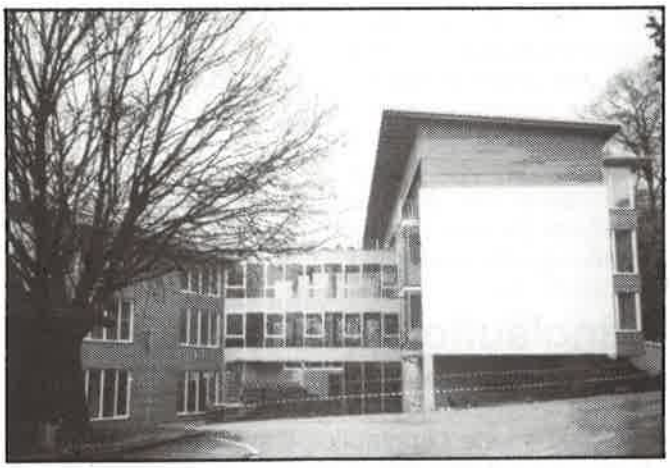
ÖVP SALZBURG

Obertrum am See aktuell



Jakobushaus: Im Jänner geht's los

Das Altenwohnhaus (Jakobushaus) steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Der Betrieb wird wahrscheinlich am 19. Jänner aufgenommen. Eine Veranstaltung für die künftigen Bewohner zur Information und Hausbesichtigung am 11. Dezember stieß auf sehr reges Interesse. Die Bewohner (es herrscht große Nachfrage) sind schon mit Begeisterung dabei. Die Gemeindeaufsicht hat 17 Dienstposten bewilligt. Da es auch Halbtagskräfte gibt, sind es insgesamt 22 Beschäftigte, davon 14 aus Obertrum und drei aus Berndorf.
Es ist ein sehr helles, freundliches Haus. Für die Kapelle hat die Pfarre Leihgaben zur Verfügung gestellt: Eine Madonna sowie zwei Altarflügel mit den Erzengeln werden vom Künstler Sulpitz Bertsch restauriert. Er malt außerdem ein Heiligenbild und hat auch den Brunnen aus weißem Marmor geschaffen. Die Leiterin des Hauses, Eleonore Gull, setzt sich mit ganzer Kraft dafür ein, daß alles planmäßig abläuft und es bei der Einrichtung an nichts mangelt. Die modernst ausgestattete Küche wird von Küchenchef Peter Griesebner geleitet. Die offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung ist für Mai 1998 geplant. Übrigens: Wer möchte Grünpflanzen für den Innenraum zur Verfügung stellen?



☆ *Gesegnete Weihnachten und viel Glück, Freude und Erfolg im Jahr 1998 wünschen* ☆

☆ *allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern*

Bgm. Matthias Leobacher und die ÖVP Obertrum ☆

FLACHGAU AKTUELL An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum, Erscheinungsort Bergheim, Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Dez. 1997, Nr. 2048. Herausgeber und Verleger: ÖVP Bezirkspartei Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.

Nur geringe Erhöhungen der Gebühren beschlossen

In der Gemeindevertretung am 19. Dezember wurden die Gebühren und Steuern für das Jahr 1998 festgelegt. Die Beschlüsse waren einstimmig. Es ergeben sich nur geringfügige Erhöhungen. Die Gebühr für die Abwasserbeseitigung pro Kubikmeter wurde um einen Schilling auf 36 S erhöht (die tatsächlichen Kosten betragen 50 S). Der Interessentenbeitrag für den Kanalanschluß wurde – wie vom Land vorgegeben – von 5400 auf 5600 S pro Punkt angehoben. Die Wasserbenützungsgebühr pro Kubikmeter wurde um 50 Groschen auf 11,50 Schilling erhöht; der Kindergartenbeitrag um den geringen Betrag von 20 S, das heißt er beträgt pro Kind nun 820 S, für weitere Kinder einer Familie je 590 S und in der Spielgruppe 470 S. Trotz dieser notwendigen Erhöhung macht der jährliche Abgang im Kindergarten zwei Millionen S aus. Auch die Tarife für das Altenwohnhaus wurden beschlossen. Der Grundtarif für eine Wohneinheit pro Tag beträgt 345 Schilling

Gute Altstoffsammlung

Sehr erfreulich ist, daß bei den Müllgebühren keine Erhöhungen vorgenommen werden mußten. Das ist auf die Errichtung des Altstoffsammelplatzes im heurigen Jahr zurückzuführen. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Betreiber Johann Adelsberger sowie seinem Mitarbeiter Helmut Wirthenstätter für die umsichtige Führung des Recyclinghofes und die genaue Arbeit sowie bei den Gemeindebürgerinnen und -bürgern für das große Verständnis, daß Abfalltrennung notwendig ist.

Langlaufloipe wird gespurt

Der Fremdenverkehrsverband wird auch heuer wieder – natürlich vorausgesetzt, daß das Wetter mitspielt – eine Langlaufloipe entlang des Mattigtales und auf den Haunsberg spuren.

Danke an ältere Mitbürger

In der Gemeinde Obertrum am See sind 76 Personen über 80 Jahre alt. Die Gemeinde sagt an einem alljährlichen Altentag den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Dank für ihre Aufbauarbeit. Als äußerliche Zeichen gab es ein Geschenkspaket und ein Festmenü im Gasthof Neumayr, und die Kinderspielgruppe der Volksschule erfreute bei dieser Adventfeier die Gäste mit ihrem Hirtenspiel. Es fällt übrigens auf, daß seit Jahren ausschließlich die ÖVP-Gemeindevertreter Zeit finden, die Seniorinnen und Senioren zu der Feier zu fahren und wieder nach Hause zu bringen. Der ÖVP Obertrum wird es auch weiterhin ein sehr großes Anliegen sein, den älteren Menschen dieses schöne Erlebnis zu bieten und ihnen von Herzen zu danken.

Vorbildliche Arbeit der Ambulanten Dienste

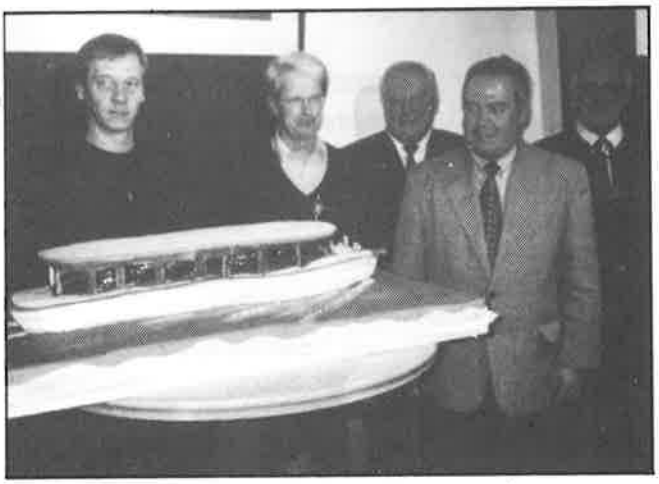
Demnächst wird das Büro der Ambulanten Dienste Obertrum im neuen Seniorenzentrum Jakobushaus eröffnet. Sie erreichen die Ambulanten Dienste weiterhin telefonisch unter der Nummer 6345 (Bürozeit 8.30 bis 9.30 Uhr). Zur Zeit machen unsere Mitarbeiterinnen wieder einen Ausbildungslehrgang, damit sie auf dem neuesten Stand sind und die Aufgaben bestens erfüllen können.
Essen auf Rädern wird ab Jänner aus der Küche des Jakobushauses geliefert. Wir danken den bisherigen Lieferanten des Essens (in erster Linie war es das Gasthaus Neumayr) für die Versorgung zu günstigen Preisen in den vergangenen Jahren. Für Senioren besteht auch die Möglichkeit, im neuen Altenwohnhaus täglich am Mittagstisch teilzunehmen.
Die großen Vorteile der Ambulanten Dienste Obertrum liegt darin, daß diese Einrichtung vor Ort tätig ist und daß Obertrumer beste Arbeit zum Wohl der Obertrumer Senioren leisten. Wir sind anerkannt, und die Bezirkshauptmannschaft hat uns ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Obwohl die Ambulanten Dienste so gut funktionieren, macht die SPÖ Obertrum in ihrer Zeitung Werbung für die „Heimhilfe". Das ist völlig überflüssig und stößt unter den Gemeindebürgern auf großes Unverständnis.
Als Seniorenbeauftragte der Gemeinde danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Ambulanten Diensten für ihren großen Einsatz und ihre vorbildliche Arbeit. *Gemeinderätin Berta Dicker*



Einen Scheck über 3000 Schilling übergab die Firma Hair Design - Schönheitsinsel an die Ambulanten Dienste Obertrum. Die Firma bedankt sich bei ihren Kunden für die Spenden. Die Firma hat ein erweitertes Angebot von Kopf bis Fuß für jung und alt: Fußpflege, Massage, Kosmetik, Solarium, Erlebnisdusche. Dadurch entstanden zwei neue Arbeitsplätze. Gutscheine und Monatsangebote für „Sie" und „Ihn" können individuell zusammengestellt werden. Telefon: 06219/7661, Kosmetik Durchwahl -2.

Auf Trumer Seen wird Schiffahrt wiederbelebt

Nach 60 Jahren „Pause" wird ab Juni 1998 die Schiffahrt auf den Trumer Seen wiederbelebt. Auf großes Interesse und Zustimmung stieß am 13. November die Präsentation des Projekts im Bräugwölb. Seit 1991 arbeitet die Trumer Seen-Tourismus-Gesellschaft an der Umsetzung der Idee. Nun ist es so weit. Hermann Steiner baut in seiner Werft in Mattsee das elektrobetriebene Holzboot für etwa 50 Personen. Die Gesamtkosten (z. B. inklusive Bewerbung) betragen drei Millionen Schilling. Eine Million S steuert das Land bei, ebensoviel kommt von den Gemeinden Mattsee, Obertrum, Seeham und deren Fremdenverkehrsverbänden, und die dritte Million soll mit einer Bausteinaktion aufgebracht werden.



TST-Geschäftsführer Sebastian Mettler und die Bürgermeister von Mattsee, Obertrum und Seeham, Matthäus Maislinger, Matthias Leobacher und Matthias Hemetsberger sowie Obertrums Tourismusverbandsobmann Emmerich Brandstätter (von links) mit dem Schiffsmodell aus Marzipan von der Konditorei Neuhofer. Das Original mit nostalgischem Charakter wird 12 m lang und 3,90 m breit. Es soll von April bis November fahren und dem Trumer Seen-Tourismus weitere Impulse geben.

Die Stege bauen die Gemeinden. Die Obertrumer Anlegestelle Seespitz/Staffl am Ende der Promenade wird im Winter errichtet. Das Hindernis der Brücke zwischen Obertrumer See und Mattsee wird mit einem absenkbaren Schiffsoberteil gelöst.
Das Angebot richte sich vor allem an Busreiseveranstalter, Vereine, Firmen und Private, die das Boot für eine Rundfahrt oder für Feiern (Hochzeiten, Geburtstage) mieten wollen, so der Initiator, TST-Geschaftsführer Sebastian Mettler. Die (Einzel-)Rundfahrtskarte wird 110 S kosten, die Miete pro Stunde 1500 Schilling. Landeshauptmann-Stellvertreter Arno Gasteiger lobte die hervorragende Idee und die beispielhafte Tourismus-Kooperation.

Ehrlicher Finder

Als eine Art kleine Weihnachtsgeschichte möchten wir Ihnen eine Begebenheit erzählen, die sich kürzlich in Obertrum zugetragen hat. Ein Obertrumer ging zum Bankomaten, um 2000 Schilling zu beheben. In der Hektik vergaß er, das Geld mitzunehmen, er steckte nur die Bankomatkarte ein und ging. Als er draufkam, daß er die 2000 Schilling gar nicht mitgenommen hatte, glaubte er, es habe gar keinen Sinn mehr, beim Bankomaten nachzuschauen. Das Geld wird sicher schon jemand genommen haben, dachte er sich.
Nach einigen Tagen aber wurde der Betrag auf das Konto des Karteninhabers zurückgebucht. Ein ehrlicher Finder hatte das Geld in der Bank abgegeben. Die Bank konnte den Besitzer aufgrund der in den Bankomaten eingegebenen Daten ausfindig machen.

Jugendliche verstärkt in Vereine einbinden

Die Gemeinde wird sich verstärkt bemühen, Obertrumer Jugendliche in die örtlichen Vereine einzubinden. Diese Initiative hat der Vorsitzende des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses, ÖVP-Gemeindevertreter Otto Dürager, vorgeschlagen. Der Vorschlag wird im kommenden Jahr gemeinsam mit den Vereinen, wie zum Beispiel Feuerwehr, Landjugend, Sportvereinen und Wasserrettung, umgesetzt. Mit den Vereinen soll ein Obertrumer Jugendtag (oder Jugendtage) veranstaltet werden, wo die Vereine sich interessierten Jugendlichen präsentieren können.
„Wir wollen den Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen anbieten", sagt Otto Dürager. Eine Besprechung mit den Vereinsobleuten ist geplant.



Im Zuge der Friedhofsgestaltung wurde nach der Neuerrichtung des Bäckerladls und des Aufgangs auf der Seite des Braugasthofs auch der Zugang zur Kirche gepflastert. Wir bedanken uns bei Frau Paula Sigl und Ing. Josef Sigl sen. für die großzügige Spende von 60.000 Schilling.

Die Mitglieder des Obertrumer Wirtschaftsbundes bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Jahr

1998



Aigner Gottfried
Maschinenhandel u. Schärfdienst

Absmann
Telefon 73 88

Brandstätter Grete und Emmerich
Sport - Mode - Radbox

Hauptstraße 19
Telefon 62 10

Flotzinger & Brenner
Heizung, Ölfeuerungen,
Sanitäre Anlagen
Schwimmbäder
Hamberg 4
Telefon 62 98

Graf Johann u. Ingrid
Wir pflegen Ihr Haar und
Füße in unserem Salon
Hauptstraße 24
Telefon 62 87

Ing. Josef Hattinger
M.T.H. Racing Shop
Zweirad-Tuning
Handelsstraße 5
Telefon 81 10

Kinschel Wolfgang
Ringelspiel
Fachgeschäft für Papier u.
Spielwaren
Mattigplatz 2
Telefon 7789

Anglberger Rudolf
Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen
Handelsstraße 2
Telefon 62 85

Dürager Walter
Erdbewegungen

Absmann 4
Telefon 73 78

Grabner Josef
Tapezierwerkstätte und
Fachgeschäft für exclusive
Wohnkultur
Rupertistraße 8
Telefon 62 31

Gschaider Johann
Schlosserei und Kunstschmiede

Handelsstraße 7
Telefon 81 45

Hauser Josef
Transportunternehmen
Raupen- und Baggerverleih
Schottergrube
Seestraße 11
Telefon 62 96

Kogler Magaretha KEG.
Schule, Büro, Computer
Buch & Compaktdisc
Technik und Software
Dorfplatz 2
Telefon 63 91

Brandstätter Christian
Fleischhauerei - Imbiss - Feinkost
Plattenservice. Ihr Spezialist für
feine Fleisch- u. Wurstwaren
Dorfplatz 5
Telefon 63 12

Elektro P & B
Planung, Beratung u. Verkauf v.
Schwach-, Starkstrom- Antennen-
und Satelitenanlagen, Installationen
Hauptstraße 12
Telefon 8300

Grabner - Oitner Hilde und Raoul
Strandbad und Campingbuffet
Seestraße 16
Telefon 62 63

Handlechner Martin
Sägewerk

Spinnerstatt 1
Telefon 71 06

Janiba Karl
Autolackiererei

Außerwall 17
Telefon 60 40

Lagerhaus Obertrum
Betreibsmittel f.d. Land- u.
Forstwirtschaft
Bau-, Haus- und Gartenmarkt
Brenn- und Treibstoffe
Seestraße 4
Telefon 63 09

Lechner Georg
Fahrrad-, Maschinen-, Kfz- und
Landmaschinenhandel
Steyr - Vertragswerkstätte
Moos 3
Telefon 62 41

Meikl Elfriede
Blumen- und Geschenkestube

Hauptstraße 14
Telefon 62 28

Pichler Walter
Personen- und Güterbeförderung
Holz- und Brennstoffhandel

Außerwall 40
Telefon 73 68

Reibersdorfer Herbert
VW - Audi
Händler und Kundendienst
Neu- und Gebrauchtwagen
Salzburgerstraße 1
Telefon 62 92

Schnaitmann Charlotte und Fritz
Gasthaus Petermühle
Petermühle 1
Telefon 62 40

Sigl Herbert
Bau- und Möbeltischlerei
Thurerweg 3
Telefon 63 13

Strasser Franz
Bootsverleih,
Segel- und Surfschule
Seestraße 20
Telefon 62 49

Stubahnn KG.
Tischlerei und Möbelhaus
Salzburger Straße 3
Telefon 62 62 u. 7121

Volksbank Obertrum
Gut für Ihr Geld
Hauptstraße 4
Telefon 7736-0

Loidl Franz und Manuela
Bäckerei
Dorfplatz -Tel. 63 26
Mühlstraße 3 - Tel. 74 74

Mödlhammer & Partner
Versicherungsmakler OEG.
Über 30 Jahre Erfahrung in
der Versicherungsbranche
Gartenweg 2
Telefon 62 75

Pötzelsberger & Wolf OEG.
Versicherungsmakler

Seekirchnerstraße 5a
Telefon 72 24

Reichl Stefan
Autohaus
Seat - Chrysler Vertretung
Landmaschinen
Außerwall 17
Telefon 7360

Schweitzer Horst
Schmuckstadl
Uhren, Pokale, Gold- und
Silberschmuck,
Dorfplatz 7
Telefon 6325

Simmerstätter Martin und Paula
Käserei Bruckmoos
Bruckmoos 6
Telefon 63 66

Strasser Johann und Katharina
Gasthof zur Ötz
Ötz 1
Telefon 63 30

Triebl Edith
Tabak Trafik - Papier
Dorfplatz 4
Telefon 62 60

Winkler Franz
Betonbohr- und -sägedienst
Au 8
Telefon 75 23

Loidl Robert u. Brigitte
Café - Konditorei
Nettes Kaffeehaus mit feinsten
selbstgemachten Mehlspeisen
Hauptstraße 12
Telefon 66 86

Neumayr Johann und Herta
Gasthof Neumayr
Dorfplatz 8
Telefon 63 02

Raiffeisenkasse Obertrum Die Bank mit dem
persönlichen Service,
ortsverbunden, leistungsstark
Hauptstraße 8
Telefon 63 01-0

Salzburger Sparkasse
Wir wissen wie ....

Hauptstraße 2
Telefon 79 36

Seidl Josef
Betonbohr- und -sägedienst GmbH.
Beton ist hart, aber nicht für uns!
Schörgstätt 8
Telefon 7777-0

Stemeseder Georg und Gertraud
Gasthaus zur Kaiserbuche
Wildspezialitäten
Kaiserbuche 1
Telefon 75 18

Strasser-Gfrerer Sigmund
Bau- und Möbeltischlerei
Katzelsberg 8
Telefon 64 26

Übertsberger Gerlinde
Gertänkemarkt
Mühlstraße 18
Telefon 70 14

Wopenka Robert
Hafner-, Platten- u.
Fliesenlegermeister
Hauptstraße 20
Telefon 63 91

18
24
45

Neuer Kleintraktor

Die Gemeinde kauft von der Firma Zimmer einen neuen Kleintraktor der Marke „Rasant" mit Zusatzgeräten um 700.000 Schilling an. Das hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Der Kleintraktor wird vor allem im Ortsgebiet für die Schneeräumung und die Splittstreuung eingesetzt werden. Die Firma hat ihre Werkstätte in Außerwall.

Geld für Unterführung

Die Finanzierung für die dringend notwendige Sanierung der Unterführung vom Sportplatz in Richtung See konnte nun gesichert werden. Das Land wird eine Million Schilling bereitstellen und außerdem die Arbeitsleistungen durch die Landesstraßenverwaltung erbringen. Die Gemeinde hat einen Restbetrag von zirka 300.000 Schilling zu tragen. Im Frühjahr wird Baubeginn sein. Während der etwa zweimonatigen Bauarbeiten wird der Verkehr durch den Ort umgeleitet.

Exkursion zu Feuerwehren

Um für die Inneneinrichtung des neuen Feuerwehrhauses neue Erkenntnisse zu gewinnen, wurde eine Besichtigungsfahrt in den Pinzgau und Pongau durchgeführt. Besichtigt wurden Feuerwehrhäuser in Bad Gastein, Rauris und Kaprun. Die Erfahrungen werden in die Feinplanung unseres Feuerwehrhauses einfließen.

Sehr gutes Zeugnis

Eine sehr gutes Zeugnis stellte die Gemeindeaufsicht beim Amt der Landesregierung der Gemeinde Obertrum aus. Die Gemeindeaufsicht hat auf Ersuchen von Bürgermeister Leobacher die Gebarung der Gemeinde einer ausführlichen Überprüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen, die finanzielle Lage der Gemeinde ist gut. Ausdrücklich wurde festgestellt, daß die Finanzierung des Gemeinde- und Feuerwehrhauses möglich ist.

Anschluß ans Internet

Die ÖVP Obertrum ist bestrebt, daß sich die Gemeinde im weltumspannenden Computernetzwerk Internet präsentieren kann. Ein weiterer Vorschlag ist, eventuell in der öffentlichen Bücherei Gemeindebürgern den Zugang zu diesem modernen Medium zu ermöglichen.

Schöne Beleuchtung

Auch heuer wurde unter der Führung des Wirtschaftsbundes wieder eine sehr gelungene Weihnachtsbeleuchtung im Ort angebracht sowie der Christbaum am Dorfplatz aufgestellt.

Gelungener Adventmarkt

Gut gelungen ist auch heuer wieder der traditionelle Adventmarkt, der am 1. Adventwochenende unter der Organisation von Franz Loidl jun. abgehalten wurde. Die ortsansässigen Vereine beteiligten sich wieder sehr aktiv. Den beeindruckenden Abschluß am Sonntag bildete der Perchtenlauf.

Friedrich Schaumburger folgt Felix Strasser

Neuer Obmann im Musikverein

Nach der schon traditionellen Musikermesse in der Pfarrkirche Obertrum wurde am 7. Dezember im Braugasthof Sigl die Jahreshauptversammlung des Musikvereines abgehalten. Nach einem umfassenden Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr legte Obmann Felix Strasser nach fast zwölfjähriger Tätigkeit als Obmann seine Funktion aus beruflichen und zeitlichen Gründen zurück. Zum neuen Obmann wurde einstimmig Friedrich Schaumburger gewählt.
Obmann Strasser wurde vom Salzburger Blasmusikverband in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das Blasmusikwesen im Land Salzburg das Verdienstzeichen in Bronze verliehen und für seine Tätigkeit Dank ausgesprochen.
Als Kapellmeister wurde Hans Lechner einstimmig wiedergewählt. Für die zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Helga Lüftenegger und Johann Eibl das Ehrenzeichen in Bronze. Das Leistungsabzeichen in Silber wurde an Florian Übertsberger, jenes in Bronze an Christoph Buttenhauser überreicht. Mit dem Jungmusikerbrief wurden Anton Mayr und Christoph Buttenhauser als aktive Musiker aufgenommen.
Bgm. Matthias Leobacher sprach den Musikern der Kapelle und den Mitgliedern des Vorstandes Dank und Anerkennung aus. Der neue Obmann Friedrich Schaumburger schloß die Versammlung mit dem Wunsch, daß der bisherige Weg fortgesetzt wird. Er ersucht alle örtlichen Vereinsobmänner und Mitglieder der Musikkapelle um gute Zusammenarbeit.

Prangerschützen wieder sehr aktiv

Ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahl hielten die Obertrumer Prangerstutzenschützen am 8. Dezember ab. Obmann Roman Stubhann, der das Amt seit dem Jahr 1968 ausübt, wurde bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde als Stellvertreter Hans Pötzelsberger, Wallnerbauer in Webersdorf. Der Fahnenträger des Vereins, Josef Unterberger, erhielt für seine 25jährige Tätigkeit die Silberne Verdienstmedaille. Weiters wurden bestätigt: Kassier Stefan Mangelberger, Grabnerbauer in Außerwall; Chronistin Maria Ametsreiter; Pulverwart Johann Übertsberger jun., Müllnerhansl.
Der Verein hat 40 Mitglieder und zwei Marketenderinnen. Insgesamt trafen sich die Mitglieder der Prangerschützen im Jahr 1997 70mal.





Wechsel beim Musikverein: Im linken Bild der neue Obmann Fritz Schaumburger, Kapellmeister Hans Lechner und der scheidende Obmann Felix Strasser (von links) mit den scheidenden Marketenderinnen Sonja Plackner und Sabine Lechner. Im rechten Bild die neuen Marketenderinnen Birgit Hauthaler (li.) und Monika Stemeseder (re.).

100 Jahre Trachtenmusikkapelle: Ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr

Auf ein sehr arbeitsreiches, erfolgreiches Vereinsjahr kann die Trachtenmusikkapelle Obertrum am See unter der Leitung von Kpm. Hans Lechner und Obmann Felix Strasser zurückblicken.
Bereits im Vorjahr haben die Vorbereitungsarbeiten zur Organisation des Jubiläumsfestes begonnen. Mit dem Jubiläumskonzert am 12. April 1997 im Braugasthof Sigl wurde der musikalische Auftakt zum Vereinsjahr gesetzt. Den zahlreich erschienenen Konzertbesuchern wurde ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm mit Auszügen aus den Konzerten der letzten zehn Jahre geboten. Mit einer Musikermesse am 29. Juni 1997 in der Pfarrkirche Obertrum und bei einem anschließenden Frühschoppen im Gastgarten des Braugasthofs Sigl wurde die neue Tracht präsentiert. Den zahlreichen Besuchern bot sich ein farbenfrohes Bild. Insgesamt wurde von der Bevölkerung der Beschluß der Musikkapelle begrüßt, die Fischertracht, die seit dem Jahr 1949 besteht und mehrmals erneuert wurde, durch eine Kniebund-Lederhose, einen roten Fischerrock, ein Hirtenhemd und Trachtenschuhe zu ersetzen.
Auf Hochtouren begannen in den folgenden Wochen die Vorbereitungsarbeiten zum Fest der Blasmusik vom 4. bis 6. Juli. Trotz des extrem schlechten Wetters wurde das Fest ein musikalisches Erlebnis für die teilnehmenden Kapellen und Gäste. Die Ehrenvorträge der 16 Kapellen am Samstag und 19 Kapellen am Sonntag wurden im Festzelt abgehalten. Die Bevölkerung nahm die Vorträge mit großer Begeisterung und viel Beifall auf. Die von Kapellmeister Hans Lechner initiierte Änderung im Festablauf wurde sehr positiv aufgenommen und wird auch von den Vertretern des Blasmusikverbandes zur Nachahmung empfohlen. Bemerkenswert war die musikalische Qualität der gebotenen Musikstücke. Zum Anlaß des Festes wurde der Marsch „Seit 100 Jahren" komponiert. Auch der Komponist dieses Marsches, Sepp Leitinger sowie die Ehrengäste Landesrat Eisl, Bezirkshauptmann Dr. Marckhgott und Landeskapellmeister Hans Ebner konnten begrüßt werden.
Ein Vereinsausflug am 6. und 7. September in das Burgenland und eine Abschlußfeier zum Jubiläumsfest am 17. Oktober in der Halle der Tischlerei Sigl bildeten den Abschluß des gelungenen Festes der Blasmusik.
Ein aufrichtiger Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, den örtlichen Vereinen für die Teilnahme und der gesamten Obertrumer Bevölkerung für die großzügige Spendenbereitschaft bei der Sammlung zur Neueinkleidung. Gedankt sei auch den Gewerbetreibenden für die Finanzierung der Festschrift durch Werbeeinschaltungen. Dank auch an die Gemeinde für die großzügige finanzielle Unterstützung. Die besonderen Leistungen der Musikerfrauen, Musikerinnen und Musiker in diesem erfolgreichen Vereinsjahr mit vielen Aktivitäten dürfen nochmals positiv erwähnt werden.

Wir gratulieren

Ihren **90. Geburtstag** feierten heuer:
Maria Hofer, Kirchstättstraße; Johann Kaiser, Übertsroid.
Ihren **80. Geburtstag** feierten heuer:
Maria Übertsberger, Seestraße; Elisabeth Kaltner-Dengg, Kirchstättstraße; Rosa Übertsberger, Mühlstraße; Rupert Ortmair, Huberbergstraße; Susanne Pötzelsberger, Sulzberg; Johann Simmerstätter, Weinbergstraße; Theresia Ritter, Schulstraße.

„Familien stärker unterstützen"

SALZBURG - LH Dr. Franz Schausberger sieht als zuständiger Familienreferent des Landes seine Aufgabe darin, die Rahmenbedingungen für Familien durch materielle und ideelle Unterstützungen zu verbessern. Die Salzburger Landesfamilienförderung stützt Familien und Alleinerziehende mit 40 Millionen Schilling pro Jahr. Die monatlichen Einkommensobergrenzen für diese Förderung hat der ressortzuständige Landeshauptmann im Frühjahr dieses Jahres auf 16.100,-- Schilling netto für Eltern bzw. 11.900,-- Schilling für Alleinerziehende erhöht.

„Familienpolitik bedeutet, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit junge Menschen den Kinderwunsch oder die Kinderwünsche, die sie haben, sich später auch erfüllen können, ohne dabei gesellschaftliche oder finanzielle Nachteile zu haben. Die Aktivitäten des Familienreferates unterstreichen den Stellenwert der Familie für Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger: Neben der Familienförderung des Landes können



LH Franz Schausberger will die Rahmenbedingungen für Familien in Salzburg umfassend verbessern.

* Hausstandsgründungsförderungen im Ausmaß von 3,5 Millionen zur Zinsleistung,
* Stützungen aus Anlaß einer Schwangerschaft (1997: 1,2 Mio.) sowie
* Karenzgeldersatz für ledige Studierende

in Anspruch genommen werden.

Das Land unterstützt aber auch ideelle Familienförderung: Dazu gehören u. a. Familien- und Erziehungsberatungsstellen im ganzen Land, Familienberatung bei Gericht, Familienpaß bei Salzburger Familien, Förderung der Familienfreundlichkeit in den Gemeinden, Aktion Familienfreundliches Unternehmen sowie Sektenberatung.

Von Goldegg zum VfGH: Steuergerechtigkeit für Familien



Zu Jahresbeginn hat die ÖVP in Goldegg ein zukunftsorientiertes Modell zur steuerlichen Entlastung von Familien vorgestellt. Jetzt hat der Verfassungsgerichtshof mit deutlicher Mehrheit das geltende System der Familienbesteuerung aufgehoben: Dieses benachteiligt Familien mit Kindern und ist verfassungswidrig.

Insgesamt geht es um 10 Milliarden Schilling, die Familien mit Kindern zuviel an Steuern zahlen. Bis zum 1. Jänner 1999 - das ist die Frist des VfGH - muß eine gerechte Steuerreform für Familien umgesetzt werden. Und das ist gut so!

Denn es ist ungerecht, wenn jemand, der für Kinder zu sorgen hat, genauso viel Steuer zahlen muß, wie jemand, der vom gleichen Geldbetrag nur seinen eigenen Lebensunterhalt bestreitet.

Kinderreiche Familien sowie Alleinerhalter- und Alleinerzieherfamilien sind zunehmend armutsgefährdet. Immer mehr Familien aus dem Mittelstand sind betroffen.

Eines ist klar: Familienpolitik kann nicht jede Form von Armut lösen - sie soll aber jene Form von Armut verhindern, die durch die Anzahl der Kinder entsteht.

Der VfGH hat noch eines festgestellt: Kinder sind nicht nur Sache privater Lebensgestaltung, sondern für jede Gesellschaft unverzichtbar. Wenn daher Menschen Verantwortung für Kinder übernehmen, darf das nicht nur Privatsache sein. Daher will der VfGH, daß allen Kindern unter dem Grundsatz „Jedes Kind ist uns gleich viel wert" die gleiche finanzielle Ausgangsbasis gesichert wird.

Jetzt liegt der Ball bei den Politikern und es wird bereits gefoult: Weil die Reform der SPÖ ein Dorn im Auge ist, wird behauptet, der VfGH habe nur sehr knapp entschieden.

Mitnichten: Eine klare Zweidrittelmehrheit war für die Reform. Ebenfalls aus der SPÖ kamen die ersten Vorwürfe gegen den fünffachen Familienvater Familienminister Martin Bartens („Reitstundenfinanzierung, Luxusfamilienförderung"). Das zeigt, wie hysterisch die SPÖ auf das Reizwort Familienpolitik reagiert.

Die Herstellung von Steuergerechtigkeit ist keine Reichensteuer, denn der VfGH verlangt, daß die Reform bei mittleren und niedrigen Einkommensbeziehern zu wirken habe. Genau das sieht das ÖVP-Modell von Goldegg auch vor. Alles andere ist ein bewußtes Mißverstehen und Reformunwilligkeit zu Lasten der Familien.

Gerlinde Rogatsch
Landesgeschäftsführerin

Neuwahl beim Kameradschaftsbund

In Fortführung der Tradition hielt der Kameradschaftsbund am Seelensonntag die Jahreshauptversammlung ab. Nach dem Gebetsgedenken für alle gefallenen, vermißten und verstorbenen Kameraden beim Kriegerdenkmal und dem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche marschierten die Kameradschaftsmitglieder unter den Klängen der Ortsmusikkapelle zum Braugasthof Sigl zur Jahreshauptversammlung. Obmann Lindner konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Dem Kameradschaftsbund gehören 65 Kriegsteilnehmer und 315 Reservisten an. Er ist damit der mitgliederstärkste Ortsverein.

Statutengemäß stand heuer die Neuwahl der Vorstands- und Ausschußmitglieder auf der Tagesordnung. Bürgermeister Leobacher führte die Neuwahl durch. Alle bisherigen Vorstands- und Ausschußmitglieder mit Obmann Lindner wurden einstimmig wiedergewählt, die Kameraden Walter Pötzelsberger, Seekirchnerstraße, und Franz Strasser, Fürnbuch, als neue Ausschußmitglieder gewählt. Johann Wirthenstätter, Kellerwirtsiedlung, schied auf eigenen Wunsch als Ausschußmitglied aus.

Ehrengast Oberst Eichhorn überbrachte die Grüße des Präsidiums des Landesverbandes, wies in seinem Referat auf die Wichtigkeit einer effizienten Landesverteidigung hin und wünschte dem Kameradschaftsbund weiterhin eine gedeihliche, kameradschaftliche Zusammenarbeit. Bgm. Leobacher überbrachte die Grüße der Gemeindevertretung und dankte für die Mitwirkung der Kameradschaft am örtlichen Vereinsleben.

32 Kameraden konnten Jubiläumsmedaillen in Bronze und Silber, 12 Kameraden Verdienstmedaillen in Bronze und Silber überreicht werden. Die Jubiläumsmedaille in Gold für 60jährige Mitgliedschaft (Bild) konnte Matthias Buttenhauser, Weinbergstraße, Josef Költringer, Bindermühle, Rupert Ortmair, Huberbergstraße, Johann Simmerstätter, Weinbergstraße, Gregor Strasser sen., Binderbauer, Felix Strasser, Altbürgermeister, und Franz Strasser, Altötzwirt, verliehen werden. Diese Kameraden mußten bereits im Jahr 1938 einrücken, den Weltkrieg an der Front und einige davon auch noch bittere Jahre in Gefangenschaft verbringen.

Der Kameradschaftsbund wünscht allen Gemeindebürgern ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Jahr 1998.



Seniorenresidenz: FPÖ auf Zick-Zack-Kurs Gemeinde ruft Verwaltungsgerichtshof an

Um in der Causa „Seniorenresidenz" zu ihrem Recht zu kommen, hat die Gemeinde beschlossen, gegen den Bescheid der Abteilung 1 des Amtes der Landesregierung Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof zu erheben. Der Beschluß wurde am 10. Dezember in der Gemeindevertretung (gegen die FPÖ-Stimmen) gefaßt. Nach jahrelangem juristischen Tauziehen hatte die Gemeinde im Juli dieses Jahres Teile des von der Centra Bau betriebenen Projekts (Gewerbehof und Pflegetrakt) bewilligt, andere Teile (Seniorenwohnanlage und „Atriumhäuser") abgewiesen, weil letztere im Gewerbegebiet nicht bewilligt werden können. Der Betreiber beschwerte sich beim Land. Die dortige Berufungsbehörde gab der Centra Bau recht: Die Abweisung des einen Teils wird für nicht gerechtfertigt erklärt, das Projekt als unteilbar und insgesamt als „sozial" eingestuft.

Diese Entscheidung können wir nicht hinnehmen. Luxuswohnungen, für die monatlich 30.000 Schilling verlangt werden sollen, dienen doch keinem sozialen Zweck. Die riesige Seniorenresidenz würde sich auf das soziale Gefüge und die Infrastruktur Obertrums sehr negativ auswirken.

Bemerkenswert ist die Rolle, die die Obertrumer FPÖ in dieser Sache spielt. Sie weiß offenbar nicht, wofür oder wogegen sie sein soll. Im Jahr 1994 drückte sich die FPÖ vor der Entscheidung und zog aus der Gemeindevertretung aus, während sich die ÖVP-Mandatare auch von Haftanträgen gegen Gemeindepolitiker, die der damalige Anwalt einer Grundeigentümerin einbrachte, nicht einschüchtern ließen. Im Jänner 1996, als die Gemeindevertretung beschloß, das Verfahren neu aufzurollen, stimmte die FPÖ dann mit. Und dieses Mal entschieden sich ihre zwei anwesenden Mandatare fürs Dagegenstimmen.

Auch im Jahr 1998 mit der ÖVP für Obertrum am See

Verdiente Gemeindebürger geehrt

Bei der Jahresabschlußfeier der Gemeinde wurden verdiente Gemeindebürger geehrt. Die Silberne Gedenkmünze und Urkunde erhielten Matthias Höller, Jugendstaatsmeister im Surfen; Sabine Weilharter und Katharina Kriechhammer, Mannschaftsstaatsmeister im Jugendvierkampf-Reiten; sowie Walter Pichler (über 40 Jahre Schneeräumung für die Gemeinde Obertrum.

Michael Mörwald wurde für drei Jahre unentgeltliche Essenszustellung an Wochenenden für die Sozialen Dienste Obertrum mit der Gedenkmünze in Gold und der Urkunde ausgezeichnet.

Das Bronzene Ehrenzeichen der Gemeinde bekamen Bernhard Seidl und Walter Dax für fünfjährige Tätigkeit als Gemeindevertreter. Ing. Heinrich Lechner erhielt für achtjährige Tätigkeit als Gemeindevertreter und Gemeinderat das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde Obertrum.



Gemeindevertreter Otto Dürager und Bgm. Matthias Leobacher mit GV Bernhard Seidl, Katharina Kriechhammer, Michael Mörwald, Sabine Weilharter, Matthias Höller und Walter Pichler (im Bild von links).

Gute Zusammenarbeit

Die Obertrumer Frauenbewegung berichtet: Bei der Adventfeier am 12. Dezember erfreuten uns Schüler der dritten und vierten Klasse Volksschule mit ihren Darbietungen. Wir danken Frau Fachlehrerin Puhler und Kollegen für die schöne Gestaltung. Mit einem Dankeschön für die gute Zusammenarbeit der Ortsgruppe im Jahr 1997 und den besten Wünschen für Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 1998. *Berta Dicker*

Neuer Obmann der JVP

Die Junge ÖVP Obertrum wählte kürzlich Gerhard Stemeseder zu ihrem neuen Obmann sowie einen neuen Ausschuß. Einen ausführlicheren Bericht über die Neuwahlen planen wir für die nächste Ausgabe von Obertrum aktuell.

Kopf hoch, Fußballer!

Unsere Fußballer des USK Obertrum schafften heuer den Aufstieg in die 2. Landesliga. In der höheren Spielklasse klappte es bisher zwar nicht gerade nach Wunsch. Aber: Kopf hoch, wir setzen auf Euch! Es kommen sicher wieder bessere Zeiten.



Der Fichtenweg in der Lindenhofsiedlung (Bild) wurde asphaltiert. Auch die Asphaltierung des Vorplatzes und der Zufahrt zum Altstoffsammelhof wurde vorgenommen. Im kommenden Jahr wird der Moosweg asphaltiert.